

Alumni Newsletter

Edition 3 & 4 2016

Liebe Alumni und Freunde der DSK,

ein weiteres Schuljahr mit vielen Höhepunkten nähert sich seinem Ende.

Rückblickend war sicherlich der Olympiadesieg in Pretoria eines der größten Highlights, denn unsere SchülerInnen haben nicht nur den Titel erfolgreich verteidigt, auch unsere beiden Victor und Victrix Ludorum (Ralf Hansen und Linda Detering) wurden zum zweiten Mal in Folge gekürt. Das ist ein Rekord, der nicht so leicht zu schlagen sein wird...

Wie jedes Jahr gab es unzählige und ganz vielfältige Events an der Schule: ob sportliche, soziale, künstlerische, musische oder gesellschaftliche Veranstaltungen, es war viel los und das macht unsere Schule ja auch so lebendig und besonders!

Unser Schulbasar Anfang November war dieses Jahr besonders erfolgreich, in jeglicher Hinsicht. Zum ersten Mal wurde am Freitagabend vor dem Basar in kleiner Runde angestoßen und einige Alumni nutzten diese Gelegenheit sogar für ein Klassentreffen. Mit über 7000 Besuchern verzeichneten wir einen neuen Besucherrekord, die Einnahmen waren dementsprechend auch größer als je zuvor, aber vor allem hat es trotz der vielen Arbeit richtig viel Spaß gemacht und wir freuen uns jetzt schon auf's nächste Jahr.

Kurz nach dem Basar feierten wir die Einweihung unserer großen Photovoltaikanlage mit Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, Vertretern der Schulgemeinschaft und den Sponsoren, SolarWorld, Schletter und SMA. Als „Vorzeigemodell“ für die Nutzung von Solarenergie an Schulen hat unser Großprojekt einigen Wind in den Medien gemacht und neben vielen Berichterstattungen in Online- und Printmedien, wurden unsere News auch im Radio und im Fernsehen aufgegriffen. Bislang sind wir die einzige Schule in Südafrika, die sich größtenteils vom Stromnetz unabhängig versorgen und überschüssige Energie ins Stromnetz der Stadt einspeisen kann.

Letzte Woche Samstag hat die Matrikkklasse 2006 ihr 10-jähriges Klassentreffen bei uns an der Schule gefeiert und einen gemütlichen Braai in der Cafeteria veranstaltet.

Jetzt sind die letzten Examen geschrieben, die Noten eingetragen und für unsere Abschlussklasse 2016 heißt es warten bis die Ergebnisse Ende Dezember veröffentlicht werden.

Wir drücken fest die Daumen und halten euch natürlich auf dem Laufenden.

Letztes Jahr hat unser Alumni Jan Frodeno viele Schlagzeilen gemacht und auch in diesem Jahr zeigte sich Jan wieder unschlagbar! Im Juli stellte er einen neuen Weltrekord auf der Ironman Distanz (Triathlon) auf und 3 Monate später verteidigte er seinen Weltrekordtitel in Hawaii auf der gleichen Distanz. Wow...was kann jetzt noch kommen?

Viel Spaß beim Lesen des letzten Alumni Newsletters mit interessanten Alumni Berichten und Infos der Schule. An dieser Stelle wünschen wir euch allen erholsame Ferien, eine schöne Weihnachtszeit und ein gesundes, frohes Neues Jahr!

Euer Alumni Team

Inhalt

1. Ereignisse des 3./4. Quartals 2016
2. Zukünftige Events
3. Was wurde aus...? Alumni im Portrait
4. Welche Network Möglichkeiten gibt es?
5. Alumni Pinnwand und Kurznachrichten
6. Praktika und Jobstellen
7. Wann erscheint der nächste Newsletter?

1. Das dritte und vierte Schulquartal 2016 - Ein kurzer Rückblick

Auf unserer Facebook Seite www.facebook.com/DeutscheInternationaleSchuleKapstadt/ und unserer Homepage www.dsk.co.za/aktuell_d.html findet Ihr eine detailliertere Berichterstattung aller Events mit Fotos.

Juli



Nelson Mandela Day

Dieses Jahr fiel Nelson Mandela Day mit dem Anfang des 3. Quartals zusammen. Vor den Ferien haben wir zum ersten Mal einen „Nelson Mandela Wettbewerb“ ausgeschrieben und unsere Schüler ermutigt sich in den Winterferien 67 Minuten zu engagieren und dies mit Fotos oder Videos festzuhalten.



Besuch aus Stellenbosch

Wie ist eigentlich der Unterricht an einer deutschen Schule? Mit dieser Fragestellung machten sich 4 Deutschlerner mit ihrer Lehrerin und DSK Alumni Frau Kotzé um 5:30 Uhr in der Früh von ihrer Schule auf, der HOËRSKOOL STELLENBOSCH, um die DSK zu besuchen. Dort wurden sie von einigen Schülern aus dem 10. und 11. Jg. freundlich empfangen und gleich mit in den Unterricht genommen.

August



Pop-up Kino

Das Valedictory Team hat ein neues Event ins Leben gerufen: Für einen Abend wurde die große Sporthalle mit Bühnenbildern in eine aus „Shrek“ stammende Landschaft verwandelt. Am 12. August kamen etliche Schüler mit ihren Eltern, um mit Popcorn, heißer Schokolade, Hot Dogs oder selbstgebrachtem Picknick den beliebten Kinofilm Shrek zu schauen und kleine Schülerauftritte zu bewundern.



„Diversity Workshop“

Der letzte Monat stand ganz im Zeichen von Mandela Day. Es wurde wieder daran erinnert, dass der Traum von einem harmonischen Südafrika nur möglich ist, wenn wir die kulturelle Vielfalt unseres Landes nicht nur akzeptieren, sondern auch feiern.

Zu diesem Thema kam die Einladung zu einem „Diversity Workshop“ an der Good Hope Seminary High School sehr gelegen.



Autorenlesung

Wieder einmal hat der bekannte und sehr engagierte Autor Lutz van Dijk in der gestrigen Lesung für unsere Schüler der Kl. 8 und 9 gezeigt, dass man mit Offenheit, Mut zum Zupacken, Freude und Herzwärme viel Positives erreichen kann. Er hat aus seinen Jugendbüchern, die u.a. reale Schicksale von HIV-erkrankten Jugendlichen in Südafrika thematisieren, vorgelesen.

September



Enviro Quiz Gewinner

Mit jeweils 5 Schülern in einem Team traten unsere Eco Rangers gegen 9 weitere Schulen in der Enviro Quiz Junior Kategorie an. Ausgerichtet wurde das Quiz am 9. September an der Kronendal Grundschule in Hout Bay.

Jedes Team musste 20 Fragen zu unserer Umwelt und insbesondere zu unserer wichtigsten natürlichen Ressource: Wasser beantworten, wobei die DSK schlussendlich die Nase vorn hatte!



Matrikball

Der Matrikball ist für jeden Schüler ein unvergessliches Event, denn er kennzeichnet das Ende der Schulzeit. Nach monatelanger Planung war es am 23. September endlich soweit: Festlich gekleidet und freudestrahlend feierte die Abschlussklasse 2016 zusammen mit stolzen Eltern und Lehrern diesen feierlichen Anlass im Suikerbossie in Hout Bay.

Oktober



Welttag der Lehrer

Obwohl dieser Tag in die Frühlingsferien fiel, ließen wir es uns nicht nehmen, uns bei den Lehrern für ihre harte Arbeit und ihren Einsatz herzlich zu bedanken. Als Dankeschön haben alle einen Würzkräutertopf mit der Notiz „Thank you for helping our learners grow“ bekommen.



Tag der Deutschen Einheit

Wir haben das 4. Quartal mit einer besonderen Assembly begonnen, in der wir den 26. Jahrestag der Deutschen Einheit gefeiert haben.

Als Ehrengast hießen wir den Deutschen Botschafter, Walter Lindner, willkommen, der in seine Rede nicht nur über die Wiedervereinigung gesprochen hat. Lindner machte unseren Schülern auch die Wichtigkeit aus der Vergangenheit zu lernen deutlich und sprach über die neuen Herausforderungen, die auf unsere Schüler als Generation der Zukunft zukommen werden.



Valedictory Feier

Die Schulgemeinschaft zusammen mit stolzen Eltern feierte am 21. Oktober das Ende der Schulzeit der Abschlussklasse 2016.

Im festlichen Rahmen und zahlreichen, zum Teil persönlichen und melancholischen Reden wurde an die gemeinsame Schulzeit erinnert und viel Erfolg für die Zukunft gewünscht. Mit dem Erwerb des Schulabschlusses beginnt ein neuer Lebensabschnitt, der von vielen Entscheidungen zur Aus- und Weiterbildung geprägt ist. Viele Türen stehen jetzt offen und ganz gleich für welchen Weg unsere Schüler sich entscheiden, wir hoffen, dass sie die Möglichkeiten, die ihre Ausbildung und ihr Abschluss bieten, bestmöglich nutzen!

Wir gratulieren allen Schülern der Klasse 2016 herzlich zum Schulabschluss und natürlich allen Preisträgern für ihre herausragende Leistung!

November



Basar

Mit über 7000 Besuchern feierten wir einen neuen Besucherrekord beim Basar! Es war ein toller Familientag mit vielen neuen Kinderaktionen und die Bands haben am Abend für gute Stimmung gesorgt. Der Alumni Sektor ging um 18.00h bereits der Sektor aus, aber glücklicherweise konnten wir für Nachschub sorgen. Wir haben uns über die vielen bekannten Gesichter gefreut und danken nochmal allen Helfern!

Die Klasse von 1986 hat sich am Freitag vor dem Basar für ein kleines Klassentreffen getroffen und haben mit Bratwurst, Bier und der Gruppe „Bayernmännchen“ unplugged ihr 30-jähriges Jubiläum im kleinen Kreis gefeiert.



Große Photovoltaik Anlage für die Schule

Am 10. November wurde die PV Anlage feierlich eingeweiht mit Thüringens Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, den Sponsoren, Experten der Energie- und Solarindustrie und zahlreichen Vorstandsmitgliedern, Trustees sowie Eltern der Schulgemeinschaft.

Die neue Photovoltaikanlage gewährleistet unsere Schule jetzt eine vom Stromnetz weitestgehend unabhängige Stromversorgung durch Solarenergienutzung.

Die PV-Anlage ist ein Projekt, das nicht nur die Umwelt entlastet, aber auch den Problemen der Energiebereitstellung Südafrikas sowie den stetig steigenden Strompreisen entgegensteht.



Jetzt schmücken 442 Module, die je eine Leistung von 340Wp erbringen, unser Schuldach.

Mit einer Fläche von 876 m² Solarmodulen wird eine Gesamtleistung von 150kWp generiert; das ist eine Energiebereitstellung, die den Normalverbrauch im Schulalltag an den meisten Tagen vollständig abdeckt. Überschüssige Energie (an Wochenenden und in den Ferien) wird dem öffentlichen Stromnetz zugeführt. Außerdem spart unsere Anlage ca. 250 Tonnen CO₂ im Jahr.

Turniersieg für unsere Handballer

Unsere U14-mixed Mannschaft hat den Handballpokal der Primary Schools in Kapstadt gewonnen.

Nach einigen Vorrundenspieltagen im Oktober und November fand das Finale statt, in dem wir die Holy Cross Primary School mit 10:8 besiegt haben. Bester Torschütze: Liam Schneider mit 8 Toren. Herzlichen Glückwunsch an das Team!



DSK gewinnt den „Play Handball Supercup“

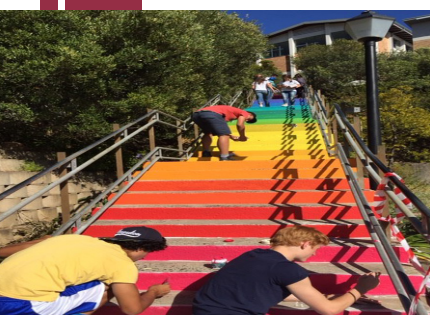
Nach dem großen Erfolg des ersten Play Handball Supercups im April fand Mitte November ein weiteres Turnier statt.

Insgesamt kämpften 19 Mannschaften (gemischte Teams U14) von verschiedenen Schulen um den Titel. Aber es wurde nicht nur Handball gespielt; neben dem Turnier gab es auch wieder einen spannenden Umweltwettbewerb.

Dezember

Klassentreffen Matrik 2006

Die Matrikkklasse von 2006 hat sich am Samstag, 3. Dezember für einen Braai an der Schule getroffen. Einen ausführlichen Bericht mit Fotos gibt es im nächsten Newsletter!



Projekttag

In der letzten Schulwoche haben sich alle Schüler während der 3-tägigen Projektwoche für ein oder mehrere Projekte angemeldet. Es gab zahlreiche Projekte mit ganz unterschiedlichen Schwerpunkten zur Auswahl, die häufig auch Jahrgangsübergreifend angeboten wurden. Es war eine tolle Initiative, die zum ersten Mal in dieser Form angeboten wurde.



Preisverleihung

Am vorletzten Schultag wurden alle Preisträger bei der Preisverleihung geehrt. Dabei wurden akademische, sportliche, musische, künstlerische und sozial-engagierte Preise und Stipendien vergeben.

2. Zukünftige Events

Das neue Schuljahr beginnt am 19.1.2017 und wir begrüßen die neuen Erstklässler am 25. Januar.

Am 23. Und 24. März 2017 wird das bekannte Ohnsorg Theater jeweils 2 Aufführungen in der großen Halle geben. Karten gibt es an der Kasse oder über Computicket.

Theater
DEUTSCHE
INTERNATIONALE
SCHULE
KAPSTADT

Das Ohnsorg Theater Hamburg kommt nach Kapstadt



**Ohnsorg
THEATER**

**VERHEUFELTE
ZEITEN** Komödie von Karl Bunje

Inszenierung: André Pöschke
Mit: Carsten Bräuer, Sven Knapf, Lena Meise, Fritz Tull,
Stefan Schmitt, Matthias Sommer

Die Inszenierungen des Ohnsorg Theaters Hamburg sind durch die vielen Aufzeichnungen des Deutschen Fernsehens seit mehr als 30 Jahren bekannt. Wer erinnert sich nicht an „Tratsch im Treppenhaus“ mit Heidi Kabel und Henry Vahl. Heute spielt im Ohnsorg Theater ein junges, neues Ensemble von komödiantischen Schauspielern, auf Tournee auch in Hochdeutsch. So dann auch in Kapstadt.

**23. & 24. März 2017
jeweils um 15.30 und
20.00 Uhr
von Holten Halle
Deutsche Internationale
Schule Kapstadt**

**Eintrittspreis bei freier Platzwahl: R 225
Karten ab 17. Januar 2017 über Computicket
oder an der Abendkasse**

www.dsk.co.za

ISASA
Deutsche Internationale
Schule Kapstadt
DAS
Deutsche Akademische
Schulnetzwerk

3. Was wurde aus ...? Alumni im Portrait

Hier berichten fünf ehemalige SchülerInnen und die Klasse 1986 über Ihre Zeit an der Schule und das Leben nach der DSK:



Laura Andreas – Matrik 2013

I'm Laura Andreas and I've spend my entire school life, right from grade 1 until matric (2013) at the DSK.

After school I decided I was going to go on a gap year before pursuing further studies. It was really important for me to do something constructive and worthwhile in my gap year, so I decided to pursue a passion that was very close to my heart. Scuba diving. I decided to go on and complete my dive master course, as well as my instructor course. Pursuing my passion was the best decision I have ever made. I have worked on tropical islands, living on boats, travelled and lived in countries such as Thailand, Singapore and

Malaysia and I have made so many amazing friendships all over the world and most importantly I have figured out what I am really passionate about and how I want to live my life.

The decision to go abroad and work, hugely impacted my decision on what to study and how/where to study. From the second I assisted a dive instructor how to teach someone how to dive whilst completing my dive master training, to the moment I qualified my very own first dive master I absolutely loved teaching scuba diving.

I found it was very difficult to decide what/where to study. Everyone from back home kept asking when I'm coming back and if I'm going to Stellenbosch or UCT. At the time, before I had left SA, I

had successfully applied to several universities in Cape Town, however once it was time to go back, I decided that I didn't actually know what I wanted to study, or in fact, what I wanted to do with my life. I decided to stay abroad and continue to work in the diving industry. By this point I had an amazing job on a live aboard in the Similan Islands. I quickly progressed to being allowed to take over the dive master training and progressed to becoming a senior member of staff. Even though my office was the ocean and I was surrounded by the most amazing sunsets, it was very hard work at times. The tourism industry is full of difficult customers and very high work hours, however knowing that I was being paid to dive with manta rays and whale sharks helped ;). During my time abroad, I learnt that it was really important to follow your passions and to not worry about what everyone else thinks you should be doing. I really enjoyed being independent and living alone.

I also decided that I wanted to pursue a degree through UNISA, which I am still working on completing. I decided on a BA degree, majoring in Mandarin and Psychology. Studying through UNISA has enabled me to be flexible as to where in the world I want to be. I wrote my first set of exams in Bangkok which was another unforgettable adventure. The UNISA admin during application and registration is a bit of a nightmare, however they are always very friendly and helpful if you go to their campus. Once you are registered they are absolutely amazing. The lecturers are very quick with responses, the study materials very well thought out and organised. I really am enjoying my degree. Even though I enjoy it tremendously, it is of course not easy. University is a lot of work and working full time, as well as studying full time and abroad alone definitely presents its challenges and had me pulling out my hairs at times, it has however quickly taught me how to be efficient with time.

I see my future as a constantly developing story, that is full of new chapters and I am very fortunate to have so many different options in which way I want them to go next. I am not sure which way I will choose yet, but I will enjoy the journey to the decision.

If I can give one piece of advice to the matriculates of 2016, it is: take some time and figure out who you are and what you want to do. If you aren't sure, that's absolutely fine, it took me one and a half years to kind of figure out a direction I want to go into. Take the time and do something you're passionate about. Don't be afraid of trying new things or taking the path less travelled. There are so many opportunities if you take them and make the most of them. Do something you are passionate about and that you enjoy, because then the concept of working becomes a whole lot more enjoyable, but also you do a lot better at it. And lastly, whatever you decide to do, make sure it's a decision that you want to make. Don't let society dictate what you should or shouldn't be doing.

Gerlinde Krux – Abi/Matrik 2012

Ich habe meinen Abitur Abschluss 2012 an der DSK gemacht. Nun studiere ich seit 2013 an der UCT.

Bei der Suche nach einem Studiengang hat mir das Job-shadow das im Fach Life Orientation verpflichtend ist, sehr geholfen. Ich wollte eigentlich zuerst etwas ganz anderes studieren, aber nach dem Job shadow wurde mir klar dass das eher nichts fuer mich ist. Ueber Umwege habe ich dann Occupational Therapy (OT) gefunden und stehe bis heute zu meiner Entscheidung.

Leider wurde ich dann nach dem Abitur zuerst nicht fuer OT angenommen, da meine Mathenote im National Benchmark Test angeblich nicht gut genug war. Im Abitur wird ein ziemlich anderes Mathe gelehrt als im Matrik, was den National Benchmark Test etwas schwieriger macht fuer Schueler mit Abitur. Auf der anderen Seite hat mich das Abitur gut auf das selbststaendige Arbeiten vorbereitet



welches im Studium verlangt wird.

So kam es, dass ich ein Jahr meine zweite Wahl, ein BSocSci in Psychologie studiert habe, bevor ich das Jahr darauf ohne Schwierigkeiten fuer OT angenommen wurde. Da die Faecherwahl in der Fakultaeet „Humanities“ sehr breit ist, konnte ich bereits einige Kurse wie Psychologie und Afrikaans nehmen, die in OT gebraucht und auch angerechnet werden. So war das erste Jahr in OT viel weniger stressig fuer mich.

Obwohl das Studium fuer OT schon mit viel Arbeit verbunden ist, ist auch viel Praxis dabei. Bereits im ersten Jahr hat man die Gelegenheit, unter Aufsicht, quasie als OT zu arbeiten. Im dritten und vierten Jahr darf man dann ziemlich selbstaendig 5 Wochen in einer Klinik mit richtigen Patienten arbeiten. Dies macht das Studium sehr abwechslungsreich und interessant.

Wenn ich fertig bin mit meinem Studium, werde ich wahrscheinlich als OT arbeiten. Das hoert sich ziemlich spezifisch an, aber als OT ist die Arbeitsauswahl sehr breit und man kann in vielen verschiedenen Bereichen arbeiten wie Schulen, Krankenhaeusern, psychiatrische Kliniken oder Programmen in unterentwickelten Laendern. Zur Zeit bin ich ziemlich interessiert mit Kinderen zu arbeiten, allerdings weiss ich noch nicht, wo auf der Welt. Das schoene an meinem Studium ist, dass es international anerkannt wird. Es waere also durchaus moeglich fuer mich nach Deutschland zu gehen, aber mal schauen wo mich der Wind so hinblaest.

Meine wohl schoensten Erinnerungen stammen vom Outeniqua Hike, den alle 11ten Klassen machen muessen. Obwohl es schon sehr anstrengend war, war es schon speziell, 5 Tage mit der Klasse zu wandern und am Abend um das Lagerfeuer zu sitzen, Spiele zu spielen oder Geschichten zu erzaehlen. Dann hat unsere Klasse in der 8ten das Buch „Die Welle“ von Morton Rhue verfilmt, was auch super Spass gemacht hat. Was mich vor allem beeindruckt hatte, war wie unsere Klasse zusammen gearbeitet hat und so ziemlich effizient das ganze auf die Beine gestellt hat, von Dialogen schreiben bis hin zum zusammenschneiden des Endproduktes.

Wenn ich an meine Schulzeit zurueckdenke, ist da natuerlich auch der Matrikzirkus, der wahrscheinlich fuer alle Klassen ein Highlight ist, da dieser das Ende der Schulzeit markiert. Viele gemischte Gefuehle werden damit verbunden da endlich alles vorbei ist, aber es ist auch alles vorbei...

Daher kann ich nur den Rat geben, die Schulzeit zu geniessen, da es trotz der vielen Arbeit schon eine gute Zeit sein kann. Man sollte dennoch hart arbeiten, da die Noten einen Einfluss auf das Studium haben. Aber wie es bei mir der Fall war, kann man Schwaechen in einem extra Jahr an der Uni auch aufholen. Also wuerde ich auf jeden Fall anraten fuer die zweite Wahl bei der Anmeldung fuer die Uni etwas in der Fakultaeet „Humanities“ zu waehlen. Dort kann man viele verschiedene Faecher waehlen und der Uni beweisen, dass man gut studieren kann, also einen Platz an der Uni verdient.

Kai Spaeth – Matrik 2014

I matriculated in 2014 and already knew that I wanted to study geology since about grade 10. I had always been interested in the formation of the Earth and the universe and one thing lead to another and I was researching the many different branches, from exploration- to petroleum geology.

After matriculation, as all students that have completed school do, I went and celebrated. But after the festivities, I had to dive head first into my first year studies. The work was initially easy, but gradually became more and more difficult as expected.

I honestly enjoy varsity life much more than school, as one has more freedom and free hours, even though some days I only get home at around 7.

UWC a great university with the best science faculty in South Africa and a very nice campus that is always clean and well looked after.

Varsity is much more relaxed than school during class hours, but the exams are extremely stressful and

much more difficult than those at school, which is why I personally do not feel that the DSK prepares its students enough for exams and believe they should start writing exams from grade 5 like they do at most other schools.

At varsity one really has to pay attention in lectures as lecturers do not care if an individual does not pay attention or even if they do not attend the lectures as it is the student's responsibility to pass or fail the course and repeat the year.

I am planning to get my masters at UWC and then hopefully move overseas to either Europe or possibly the UK to complete my studies and receive my PhD and hopefully find a suitable work opportunity in my preferred field of geology.

My best memories at the DSK are the experiments we did in our science classes, though also the biology lessons as I am a nature lover.

I wish all future and current grade 12's good luck with their studies and urge you to take matric seriously, as your future depends on the marks on your matric certificate and will determine what you will be doing for the rest of your lives.



James Gaag (Matrik 2007/Abi 2008)

A little bit about me. I matriculated in 2007 and did my Abi the year after.

I studied cooking at Silwood School of Cookery in Rondebosch for 3 years, graduating top of the class every year and top of the year with my grande diploma.

I started at La Colombe in 2010 and worked my way up to sous chef (2nd in charge) before I left to work for Raymond Blanc at Le Manoir aux quatre Saisons in Oxford, England.

I returned to South Africa and to La Colombe in 2013 and took over as Head chef in 2014. La Colombe is currently ranked as the no.2 restaurant in South Africa and ranked no.76 globally.

I have very fond memories of the DSK, although I can't pin point any really. The Outeniqua hike was definitely a highlight. It's been a long time now since I left school.

German helps me every day. A lot of our guests are internationals and a lot are German, so it adds a great personal touch to be able to talk to them in German.

Overseas it has also been a great help. When I worked in England I found myself always needing German, with suppliers, customers or general.

My advise for matriculants: really, just follow your heart and do something you love doing! A job that you don't love doing is not worth doing at all. Have fun every day and learn! If you are open to it, you will learn something new every day and from everyone. In my line of business at least that's the case.



Interview mit Alumni Sophie-Louise Fröhlich (Matrik 2001)

This interview was featured in the September edition of Stephan Welz & Co. Stephan Welz & Co has a proud track record of developing specialists from the grassroots level thanks to our Angel Programme. One of the biggest successes in our history is undoubtedly Sophie-Louise Fröhlich. Learn more about this angel who is taking flight:

When and where were you born?

I was born in Bellville, Cape Town, 33 years ago.

Where did you grow up?

I grew up in the Northern suburbs and attended school in Tamboerskloof at the Deutsche Schule Kapstadt. Thereafter I enrolled at UCT in a BMus in Dance majoring in Spanish dance and History of Art.

How long have you been working for Stephan Welz & Co.?

I've been working for Stephan Welz & Co as a full time employee since 2011.

How did you start working for Stephan Welz & Co.?

I began working as an angel at the auctions in 2010 and was offered an internship with the company assisting Anton Welz, before becoming a permanent staff member.

What, in your opinion, does it take to host a successful auction?

A successful auction is a culmination of so many varied ingredients, all equally important in their own right. The starting point for me would be, however, quality over quantity.

What was your favourite item auctioned by Stephan Welz & Co.?

At every auction I have a special piece that I consider to be my 'baby' and which I try and nurture through as best I can. In the past pieces have included a fabulous German walnut Stollenschrank of international quality as well as my first wildlife photograph, which is a new category that I introduced at auction.

What has been your greatest accomplishment in your career/personal life?

In my personal life, I guess being the recipient of the Mercedes Molina Award for best Spanish dancer in the Western Cape and having performed professionally in London. In my professional career it has been standing on the rostrum and doing my first two complete sessions as an auctioneer on the last JHB auction. I would also rate selling in February 2014 the Juergen Schadeberg "Nelson Mandela in his cell on Robben Island (revisit) 1994" signed by Mandela and Schadeberg for a South African record of R212 800 as another highlight.

What would you like to achieve in your career?

I would love to be sent to watch a Sotheby's, London or New York auction and speak to staff there as to how they perceive the auction world and bring back my experiences to South Africa. I really enjoy auctioneering and would like to achieve the title of auctioneer. To grow in my respective specialities and broaden my bases and to this end I have enrolled for the Honours program in History of Art at UCT beginning next year.

How much has Stephan Welz & Co. changed over the years?

The company has undergone many changes, from its inception to now. Most notably would be the inclusion of contemporary art as well as tribal art, which are categories that are relevant in today's art industry discourse.

What is your favourite part of your job?

The freedom to be creative, the interaction with clients and standing on the rostrum. It is always such a pleasure to find a quality piece, research it and see it perform well.

Do you have any hobbies?

Gardening, reading and I find exercising the best way to destress. I've got a super group of spin buddies so that always helps to motivate me as well as pilates classes.

Can you tell us something about your family, like are they interested in art?

My sister owns her own pilates and gyrotonic studio in London and also danced professionally, touring overseas as well as dancing at Covent Garden. My parents are non-dancers, but are great music and theatre lovers, so we were very fortunate to pursue, what many would consider, not a 'proper' career. They did collect art in their younger years and were family friends with Anna Vorster. My grandfather was very interested in photography and through the printing trade, was friendly with van Essche and Tretchikoff.

What has been the most important thing for you in your career?

My reputation

What do you think makes Stephan Welz & Co. so great?

The commitment of the staff to strive for excellence.

Who has been the most important figure in your life (Career/Personal life)?

In my career: Professor Michael Godby and Anton Welz

In my personal life: my family

What message do you have for others who wish to enter the art industry?

You've got to love the job, as it is a stressful fast paced environment.

Work hard and remember that your reputation and knowledge base precedes you and are very important to nurture. I would also suggest continually looking to further yourself in whatever category or subject interests you, as you will never know everything.

Where do you see yourself in 5 years?

Watch this space.

Klasse von 1986:

Die Klasse von 1986 hat sich im kleinen Kreis am Freitag vor dem Basar getroffen, um auf ihr 30-jähriges Jubiläum anzustoßen! Ein Dankeschön an Alumni Margarete Biallas, die sich die Mühe machte einige Beiträge ehemaliger Klassenkameraden zusammenzutragen.

Was macht eigentlich....

Simone Ackermann	Hat nach der Schule Food Technology studiert. 1995 hat sie ihren Mann Jürgen geheiratet und ist nach Paarl gezogen. Seitdem lebt Simone in Paarl und leitet die Personalabteilung in der gemeinsamen Firma Cape Heat Exchange. Ihr Sohn schreibt 2016 an der Paarl Boys High School sein Matrik.
Gregor Berns	Mit dem Mechanical Engineering Studium am Cape Technikon hat er sich nach dem Matrik erfolgreich vor dem National Service gedrückt. Anfang der 90er ging er dann „vorübergehend“ nach Deutschland, wo er sich als Lagerist durchschlug, was schnell langweilig wurde. Er entschied sich für ein Schiffbaustudium in Bremen, da hier weder ein Abitur erforderlich war, noch ein Numerus Clausus galt. Nach dem Studium arbeitet er in der Schiffszulieferindustrie, in der Forschung und Entwicklung. Seit vielen Jahren ist er nun als Ingenieur in der Schiffsfestigkeit auf der Meyerwerft in Papenburg tätig. Mit seiner Frau Lisa und drei Kindern wohnt er in Bremen.
Margarete Biallas	Blieb auch nach dem Schulabschluss eine Weltenbummlerin. Zunächst Studium in Kapstadt und Hamburg mit Abschluss als Sozialökonomin (keiner weiß so genau was es ist, aber es ist ein Masters). Hat dann entgegen allen Plänen zehn Jahre in Frankfurt (mit Unterbrechungen von jeweils einem Jahr in Bonn/ Brüssel und Washington DC) gelebt, weil sie einen Deutschen geheiratet hat, obwohl sie das eigentlich nie wollte. Nach drei Jahren in einer Boutique Consulting Firma und zehn Jahren bei der KfW (der deutschen Entwicklungsbank) inzwischen beim dritten Arbeitgeber, der IFC (Arm der Weltbank). Nach Aufhalten in Hamburg, Frankfurt, Hanoi und Istanbul seit August mit ihrer 13 jährigen Tochter und Kater Max wohnhaft in Washington DC. Spezialgebiet: Digitale Finanzdienstleistungen. Margarete ist Kapstadt aber treu geblieben, hat ein kleines Häuschen in de Waterkant und kommt wenigstens einmal im Jahr vorbei.
Dirk Blom	Dirk Blom studierte Medizin in Lübeck und Kapstadt gefolgt von einer Facharztausbildung im Bereich der Inneren Medizin am Groote Schuur Krankenhaus. Leitet heutzutage die Abteilung für Lipidologie am Groote Schuur Krankenhaus und ist auch viel in der Forschung und Lehre tätig.
Andrea Brand	Nach dem Abitur 1987 war Andrea klar, dass sie einen kreativen Beruf ausüben wollte. 1998 nach vielen Jahren Studium schloss sie ihre Ausbildung zur Kunsttherapeutin mit Diplom in Deutschland ab. Bis 2013 hat sich ihr beruflicher Werdegang als Therapeutin, in Kapstadt entwickelt. Sowohl in privater Praxis als auch viele Jahre im Bereich 'Community und Youth Development'. 2009 hatte sie die Gelegenheit ihr eigenes Therapiezentrum zu eröffnen. Allerdings befasste sie sich fast nur noch 'the running of things', was ihre Kreativität einschränkte und somit verkaufte sie das selbige wieder 2013. Sie konzentriert sich seither auf ihre Kreativität und verbrachte 3 Monate in Berlin. 2013/2104 entwickelte sie - aus der Not heraus kein Studio zu haben - ihre erste Textilkollektion für Homeware. Seither geht ihr Weg in der Modebranche weiter. Für Mann und Kind blieb kein Raum. Andrea verfolgt einen eher unkonventionellen Weg und nutzte ihre beruflichen Pausen zum Reisen was sie wiederum beruflich inspiriert hat. Sie lebt in Kapstadt.

Magnette Coetzer	Ging nach der Schule zu Funk und Fernsehen, wo sie als Produzentin arbeitet. Sie arbeitete zunächst in Kapstadt und zog dann nach Deutschland, wo sie in den letzten fünf Jahren in Freiburg, Fulda, Frankfurt (Drei F's!! Hmmm) und Berlin lebte. Seit September 2016 lebt sie wieder in Sea Point und ist super happy wieder zu Hause zu sein. LIEBT es wieder am Meer zu sein. So long Germany!.....you can't give me what Cape Town can :) Seit März 2013 ist Magnette verheiratet, keine Kinder und bis jetzt noch keine Viecher, aber viele Pflanzen.
Tania Geh	Landete nach zahlreichen Zwischenstopps innerhalb Deutschlands im Rhein-Main-Gebiet, wo sie im Marketingbereich arbeitete. Als ihr Sohn zur Welt kam, machte sie sich als Grafikdesignerin selbständig. Heute lebt sie mit ihrer Familie im idyllischen Taunus.
Eicke Graeper	Landet mit Umwegen entgegen aller Erwartungen wieder an der DSK. Nach Matrik an der DSK studierte sie für 3 Jahre Einkaufslehre. Während der Zeit hat sie in Restaurants gearbeitet wo sie dann auch ihren Mann kennen lernte. Sie sind noch immer Verheiratet und haben eine Tochter die gerade ihr Matrik an der DSK schreibt sowie einen 15 Jahre alten Sohn. Nach dem sie 18 Jahre ihr eigenes Restaurant geleitet hatten, war es Zeit das Nachtleben aufzugeben und Eike verkaufte 8 Jahre lang Skiurlaube in Österreich durch SkiAustria Tours. Sie half auch einem Freund einen Uhrenstand in der Waterfront zu eröffnen, denn sie letztendlich drei Jahre führte. Vor 5 Jahren bot sich die Möglichkeit bei der DSK wieder anzutreten (hätte Eike nie gedacht das sie wieder hier landen würde); aber dieses Mal als Catering Manager.
Alvin Hirner	Folgte den Fußspuren seiner Eltern und wurde Goldschmied. Wohnhaft in Kapstadt mit seinem Hund. Sein Sohn Felix absolvierte 2015 sein Matrik an der DKS. Alvin's große Leidenschaft – sein Radel und Layla, seine Hündin
Astrid Hückstedt	Hat nach der Schule ein paar Jahre lang studiert, beruflich dann eine andere Richtung eingeschlagen. Nach der Schule begann sie auch mit dem Motorsport, erst Karts, dann fast 20 Jahre lang Autorennen, danach Superkarts. Kontakte in der Motorsportbranche führten wiederum zu weiteren Jobs, darunter als Teilhaberin einer Autowerkstatt / Tuning Centre. Spaß machen ihr auch Stunt / Precision Driving Jobs, jetzt beschäftigt sie sich allerdings meist freiberuflich als Lektorin / Redakteurin und Korrekturleserin (copy editor / proofreader), oft für Auto/Motorrad/Motorsport Journalisten. Seit 2015 wohnhaft in der angeblich nördlichsten Stadt Deutschlands, Glücksburg an der Ostsee, davor immer nur Cape Town. Zur nächsten Rennstrecke ist es nicht weit, allerdings ist sie in Dänemark. An und auf der Rennstrecke fühle Astrid sich immer noch am meisten „alive“, muß nur noch die passende Rennserie finden. Zuhause „entertaint“ sie ihr Kater Valentino (nach Rossi benannt - ja, ganz genau, ein berühmter Motorradrennfahrer!), ein junger Dackel und eine paar Fische.
Hartmut Küpper	Lebt nach verschiedenen Stationen in Südafrika, Europa und der Karibik nun mit seiner Familie in Hamburg, hat ein Büro in Fort Lauderdale, Florida, und ist geschäftlich in der Luftfahrtbranche viel in den USA und Lateinamerika unterwegs.
Tracy Ann Zanolin (nee Lawrence)	Still lucky enough to call Cape Town home. Working in the advertising world currently for Geometry Global. Married in Dec 2013 and Federico and TracyAnn live in the Southern Suburbs.
Harald Meyer	Ist seiner Leidenschaft für das Perfide gefolgt und Pathologe geworden. Er wohnt und arbeitet in Österreich.
Bernd Sass	Ist nach dem Ingenieur Studium seit 1994 bei Bowler Metcalf in Kapstadt im Kunststoff Geschäft beschäftigt. Feiert dieses Jahr 25 tolle Hochzeitsjahre mit Anchen und ist stolzer Vater von Melanie, die in Stellenbosch studiert, und Dieter, der nächstes Jahr Matrik schreibt.

Anne Kristin Scheffler	Blieb in Kapstadt und floriert in der Tourismusbranche. Irgendwie hatte sie immer vor Lehrerin zu werden!! Aber als sie jeden Tag an der Uni vorbeifuhr und sah wie viel Zeit ihr Bruder dort verbrachte, hat sich diese Idee schnell geändert. Tourismus klang gut and she was bitten by the tourism bug. Hat somit Touristik studiert und war immer in dieser Industrie tätig. Seit einigen Jahren hat sie ihre eigene Firma und ist gleichzeitig auch für die Ex-kollegin noch tätig. Privat eine ‚dog-mad-mum‘ als ‚Mutter‘ von einem Rottweiler und einem Border Collie!
Sonja Scherer	Nach 12 Jahren an der DSK begeisterte Sonja sich für ein naturwissenschaftliches Studium an der Universität Kapstadt. Dem Honours Abschluss am Institut für Biochemie schloss sich eine molekularbiologische Doktorarbeit an, gefolgt von einem Postdoktorandaufenthalt an der Universität Stellenbosch. 1999 siedelte sie nach Deutschland über, wo sie mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Gmund am Tegernsee lebt. Im Laufe der Zeit, sind die Anwendung von Forschungsergebnissen sowie Sprachen für sie wichtiger geworden, weswegen der Bereich Patente und Marken ihr Interesse geweckt hat.
Helge Scherner	Inspirierte von einem Klassenausflug zum Southern Sun Hotel zunächst Ausbildung zum Hotellier. Seit ca 10 Jahren selbstständig mit einer Firma die Snackfoods herstellt. Wohnhaft in Kapstadt, glücklich verheiratet mit Silke. Zwei Kinder (beide an der DSK, aber der Große schon nächstes Jahr fertig).
Astrid von Brucken	Studierte zunächst Innenarchitektur und begann dann nach erfolgreichem Abschluss ein Architekturstudium an der UCT, das sie 1995 mit einem Bachelor beendete. Praktizierte als Development Practitioner und Architektin. Schloss ihren Masters (2003) in Architektur/Städteplanung ab und arbeitete dann in der Entwicklungshilfe / Urbanität / informellen Besiedlung Afrikanischer Städte. Den Schwerpunkt ihrer Arbeit bildete die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und der KfW, die Maßnahmen zur Verbesserung des öffentlichen Raums und der Wohnsituation ebenso wie die Stärkung kommunaler Dienstleistungen und zur Gewaltprävention in öffentlichen Einrichtungen, im städtischen Umfeld und im familiären Bereich finanzierte. Astrid eine Ausbildung als Facilitator and Counsellor ab, um die Massnahmen für die Stadt umzusetzen. Sie war vor allem für den Dialog mit Jugendlichen im Bereich Gewaltprävention und Sicherheit in den Cape Flats zuständig Zurzeit ist sie Gastgeber ihrer eigenen Airbnb Wohnungen und arbeitet hauptsächlich als Innen / Architektin. Astrid hat keine eigenen Kinder, liebt aber ihr Patenkind, Llua, und ihre zwei Katzen.
Götz Weber	Lebt inzwischen in den USA, bleibt Kapstadt aber verbunden. Nach dem Matrik studierte er Physik (B.Sc Hons.) an der UCT. Im Jahr 1991 folgte er seinem Professor nach Bielefeld um dann 1996 in der theoretischen Physik zu promovieren. Im September 1996 siedelte er nach Heidelberg um, und stieg bei SAP in die Softwareentwicklung ein. 1998 wurde seine Tochter, Greta in Bielefeld geboren. Götz zog mit SAP nach Palo Alto, USA. In 2000 machte er seinen MBA. Zwischendurch gründete er einen Start-up, den er 2001 an SAP verkaufte. Bis 2005 war er bei SAP und ist weltweit gereist. von 2005-2008 hat er sein eigenes Startup geleitet. Von 2008-2012 war er dann in diversen (digital media) Startups, dann 2 Jahre bei Samsung. Jetzt im Bereich Mapping tätig. In 2012 wurden sein Sohn, Cesare, in San Francisco, geboren. Seine Tochter studiert Pharmazie in NRW und kommt häufig nach San Francisco zu Besuch. Er besitzt noch sein Elternhaus in Kapstadt, welches renoviert ist, aber er wird wohl in den USA bleiben. Er hat noch regen Kontakt zu mehreren aus der DSK und denkt noch gerne an die Zeiten.

Guido Zsilavec	Has spent last 30 years progressively forgetting German, so is not even going to attempt to write a bio in it – if it has to be in German, either Google translate can mangle it, or somebody can hopefully translate it...: Last 30 years: the boring bit is that he is a partner in a small telecommunications software development company. The more interesting bit is that he is an avid SCUBA diver, underwater photographer and part-time marine scientist. Guido has written 2.5 books on the subject, has discovered and described two new species of fish, as well as a new species of mysid shrimp, which was kindly named after him. (<i>Mysidopsis zsilaveczi</i>). He is married with two cats and lives in Hout Bay.
----------------	---

4. Offizielle DSK Alumni Foren

Die DSK hat zwei offizielle Alumni Foren, in denen wir regelmäßig News veröffentlichen:

a) DSK Alumni Portal „Just“

Dieses Alumni Portal ist kostenlos und als Mitglied hat man einen erweiterten Zugriff auf die Alumni Datenbank. Dieses Forum ist modern und eine ideale Plattform zum Netzwerken. Bitte schickt uns eine E-Mail, wenn ihr Teil des Netzwerks werden möchtet.

b) DSK Alumni Facebook Seite

<https://www.facebook.com/pages/DSK-Alumni/498641690198056?fref=ts>

Facebook ist ideal, um auf einer mehr sozialen Ebene in Kontakt zu bleiben. Einfach unsere Seite „ liken “ und schon bekommt ihr über euren privaten Newsfeed mit, was auf dieser Seite passiert. Ihr könnt Kommentare schreiben und eigenständig Beiträge und Fotos hochladen.

5. Alumni Pinnwand und Kurznachrichten

Hier veröffentlichen wir eure Nachrichten und Fotos und teilen Euch interessante News mit - bitte schickt eure Beiträge an alumni@dsk.co.za, wenn ihr etwas veröffentlichen möchtet.

Z.B.: Ihr sucht jemanden aus eurem Jahrgang? Möchtet zu einem Klassentreffen aufrufen? Ihr sucht ein Au-pair, benötigt Rat oder habt eine Nachricht für andere Alumni bzw. die Schule?



Dankesbrief

Dear Mr Wolfram

Khanyisile Mutshekwane is my daughter and was a student of yours last year and I thought it would be great to let you know of her academic achievements in the German second year course at UCT. Even though she is in first year. She obtained an award for academics she passed German with mark 72% like a (B in university). Thank you so much to all the DSK teachers for the hard work!!

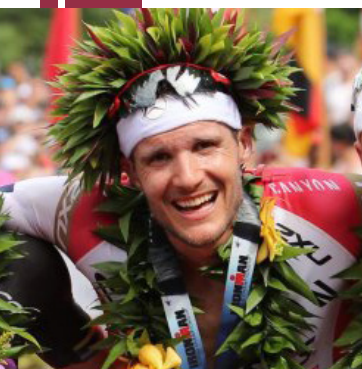
Kindest Regard

Ella (Proud mother)



Gold für Alumni Kevin Paul bei den Paralympics in Rio

Das Südafrika Paralympic Team startete die Spiele sehr erfolgreich als Schwimmer Kevin Paul, 25, sein Brustschwimmevent (SB9, 100m) am ersten Wettkampftag gewann. Das war bereits Kevins zweite Goldmedaille nach seinem Sieg bei den Paralympics in Beijing vor 8 Jahren. Kevin besuchte die DSK Grundsichule in Tygerberg. Herzlichen Glückwunsch!



Neuer Weltrekord und erneuter Weltmeistertitel für DSK Alumnus Jan Frodeno

Spektakulärer Sieg für DSK Alumnus Jan Frodeno (Abitur 2001), der am 17. Juli nicht nur den Ironman bei seinem Challenge Roth- Debüt in Bayern gewonnen, sondern auch einen neuen Weltrekord über die Triathlon Langestreckendistanz aufgestellt hat! Der Olympiasieger von 2008 und amtierender Ironman und 70.3 Weltmeister brach den existierenden Weltrekord von Andreas Raelert mit 6 Minuten vor über 200.000 Zuschauern.

<http://www.br.de/franken/inhalt/nachrichten/challenge-roth100.html>

Auch die Ironman Weltmeisterschaft auf Hawaii im Oktober gewann Jan zum zweiten Mal in Folge!

Herzlichen Glückwunsch!

6. Praktikums- und Jobbörse für Alumni

Dieses Mal wurden uns keine aktuellen Jobangebote zugeschickt.

7. Herausgabe des nächsten Newsletters

Die nächste Ausgabe wird im April 2017 erscheinen mit den neuesten News, hoffentlich zahlreichen Praktikums- und Jobangeboten und weiteren Geschichten von Alumni!

Euer Alumni Team

alumni@dsk.co.za